

23.09.2018

An den
Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen

Per E-Mail

Bürgerantrag zu Überdachung ZOB Opladen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen den folgenden Bürgerantrag zumindest in Form einer Tischvorlage auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 01.10.2018. Die plötzlichen Planänderungen gegenüber Vorlage 2018/2172 wurden in der Öffentlichkeit erst am 18.09.2018 durch Berichte der örtlichen Medien bekannt:

Mit Ausnahme einer Überdachung des nördlichen Bussteiges wird die Bedachung des neuen Opladener ZOB so ausgeführt, wie in der Vorlage 2018/2172 vom 21.03.2018 vorgesehen war.

Als Alternative kommt nur eine Wiederverwendung der derzeitigen Dächer an dem neuen Standort in Betracht. Die technische und finanzielle Machbarkeit einer Verlegung der derzeitigen Dachkonstruktionen werden geprüft.

An das Umfeld angepasste, witterungsgeschützte Sitzmöglichkeiten für den Bereich des nördlichen Bussteiges werden vorgesehen, sobald die Gebäude- und Freiraumplanung für diesen Bereich konkreter geworden ist.

Begründung:

Die antragsgemäße Vorgehensweise ist keine Luxuslösung, sondern ein Systemdach „von der Stange“, das genau so auch für den Opladener Bahnhof verwendet wurde. Auch hier wurde auf Glasshed-Einsätze nicht verzichtet. Alle weiteren Abstriche würden hinsichtlich der Überdachung zu einer Verschlechterung der jetzigen Situation führen. Ursache für diese Verschlechterung wäre die unangemessene und untragbare Vorgehensweise zur Bedachung des ZOB Wiesdorf.

So teilte die Verwaltung erst in der Vorlage 2018/2172 vom **21.03.2018** folgendes mit:

*„Auf Grundlage des Ergebnisses eines Termins mit der Bezirksregierung und dem Nahverkehr Rheinland (NVR) zum Thema Förderung ZOB Opladen im **Mai 2016** wurde vereinbart, die Dachanlagen des neuen ZOB als Gesamtschau mit den Bahnsteigüberdachungen der DB am Bahnhof Opladen mit einem Systemdach der Bauart „Zwiesel“ auszustatten. Dies führt zu einer zusätzlichen Betonung der Einheit des wichtigen Verkehrsknotenpunktes Bahnhof Opladen/ZOB Opladen, da der Bahnhof Opladen ebenfalls mit diesem Dach ausgestattet ist. Zudem können im Gegensatz zu einem frei geplanten „Architekten-Dach“ hiermit sowohl*

Planungs- als auch Baukosten eingespart werden. So liegt beispielsweise die Statik für so ein Systemdach bereits vor.“

Bereits im Mai 2016 war also verwaltungsintern bekannt, dass der Fördergeldgeber NVR Systemdächer gegenüber Architektendächern aus Zweckmäßigkeitsgründen bevorzugt, weil die Statik für so ein Systemdach bereits vorliegt und hiermit eine zusätzliche Betonung der Einheit auch des wichtigen Verkehrsknotenpunktes Leverkusen-Mitte/ZOB Wiesdorf erreicht werden kann. Der Bahnsteig für den RRX wird nämlich aller Voraussicht nach auch mit dem Systemdach Zwiesel ausgestattet werden.

Weiterhin ist aus den Förderrichtlinien des NVR zur Förderung von ZOBs folgendes zu entnehmen:

„Die Überdachung ist nur in einem dem Fahrgastaufkommen und der Funktionalität der Anlage angemessenem Umfang förderfähig. Dies ist ggf. besonders zu begründen. Überdachung : 1500,00 EUR/m².“

Für den ZOB Opladen mit 12 Bushaltebuchten wurde der angemessene Umfang jetzt mit 20 x 2 m pro Bushaltebucht und damit mit insgesamt 480 m² überdachter ZOB-Fläche bewertet. Demzufolge wäre der angemessene Umfang für den ZOB Wiesdorf mit 20 vorgesehenen Bushaltebuchten eine überdachte ZOB-Fläche von 800 m². Stattdessen sollen es hier 2100 m² werden, da hier ja auch nicht nur die Fahrgäste, sondern auch die im Zentralbereich halten- den Busse überflüssigerweise komplett mitüberdacht werden.

Dennoch wurde im **Mai 2016** nicht die Notbremse auf dem Weg zu einem Architektendach gezogen, sondern:

06.04.2016: Dringlichkeitsentscheidung, einen Architektenwettbewerb zum Busbahnhofdach durchzuführen (Vorlage 2016/1049, hieraus siehe Anlage Bild 1).

04.06.2016: Jury-Entscheidung über Gewinner-Entwurf.

29.08.2016: Entscheidung über Wettbewerbssieger (Vorlage 2016/1155, hieraus siehe Anlage Bild 2).

03.04.2017: Baubeschluss (Vorlage 2017/1544, hieraus siehe Anlage Bild 3).

09.07.2018: Kostenerhöhung Neubau Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) Leverkusen-Wiesdorf (Vorlage 2018/2243).

Dies sind die unausbleiblichen Mehrkosten eines Strebens nach Extravaganz, wie es in Bild 1 zum Ausdruck kommt. Schwerkraft und Windlasten scheint es demnach nicht zu geben und Aspekte der statischen Machbarkeit waren völlig außen vor.

Bild 2 kommt dem sehr weitgehend entgegen.

Bild 3 zeigt, dass Bild 1 und 2 illusorisch waren und dass man statisch doch etwas mehr tun muss, um Schwerkraft und Windlasten entgegen zu wirken.

Was das dann an zusätzlichen, statikbedingten Kosten nach sich zieht, wurde schließlich in Vorlage 2018/2243 offenbart.

Anlage: 3 Bilder aus Verwaltungsvorlagen